

Beschwerde an Wissenschaft & Frieden (W&F) wegen Daxner-Artikel

Sachstand zum Schriftwechsel Dietrich Schulze mit Vorstand und Redaktion

Nach anfänglich inhaltsleeren W&F-Äußerungen zur [Beschwerde](#), einem Kriegsunterstützer in einem Friedensmagazin die Plattform für einen Artikel zu bieten, kam es innerhalb der für eine befriedigende Antwort dazu verlangten Dreiwochenfrist zu einer Vereinbarung.

Die Redaktion hat demnach eine Telefonkonferenz abgehalten und einen Diskussionsprozess per Mail vereinbart, der bis Mitte oder Ende Januar laufen wird.

Redaktion und Vorstand haben auch das Programm ihres gemeinsamen Jahrestreffens für Ende Januar geändert, um über Zeit für die Diskussion der Beschwerde zu verfügen.

Außerdem wurde mir zugesichert, dass ich zeitnah nach dem W&F-Jahrestreffen eine schriftliche Antwort über das Beratungsergebnis (gern auch per Email) bekomme.

Daraufhin habe ich die beabsichtigte Kündigung des W&F-Abos bis zum Erhalt des Beratungsergebnisses aufgeschoben.

Dabei haben auch Stellungnahmen von Friedensfreunden aus dem Wissenschaftsbereich, die meine Kritik unterstützt haben, eine Rolle gespielt, ebenso wie der [Artikel](#) in german-foreign-policy.com.

Mehr in den Einträgen 15.11.14 und 29.11.14 der [WebDoku](#).

[Dietrich Schulze](#) 8. Dezember 2014